

Kontakte knüpfen-Kunden gewinnen-Umsätze steigern

„NORDEXPERTEN e.V.“ zusammen eine starke Kraft für die regionale Wirtschaft



„Menschen, nicht Prinzipien bringen Systeme in Bewegung“ - Zitat Harald Uebler (Bildmitte), Coach und Gästebetreuer der „Nordexperten“

**NORD
EXPERTEN e.V.**
DAS UNTERNEHMER-NETZWERK

**west
immobilien**

Telefon 040 - 840 55 779 www.westimmobilien.de
Lornsenstraße 86 · 22869 Schenefeld

Vermietung · Verkauf · Verwaltung

**TISCHLEREI
RATH
KAMP**

Möbel für Gewerbe und Privat,
Haustüren aus Holz, Innenausbau,
Denkmalschutz, Nachbau und Reparaturen

**QUALITÄT
NACH
MAß**

www.tischlerei-rathkamp.de
Tel. 04828 / 90 14 344

Lars Rathkamp
Tischlermeister

Dörpstraat 30A | 25597 Westermoor | 0176 / 92 20 48 30 | info@tischlerei-rathkamp.de

**Jan
GERCKENS**

Ihr Elektromeister

Pinneberger Str. 48 · 25462 Rellingen

☎ 04101 - 34155

info@jangerckens.de - www.jangerckens.de

**Borgmann
Gärtnereibetriebe**

Mein Garten. Mein Zuhause.

Borgmann Garten- und Landschaftsbau GmbH
Dorfstraße 52 · 25462 Rellingen
Telefon 0 41 01 / 78 78 0 · www.borgmann-garten.de

„Immer wieder sonntags kommt die Erinnerung“ sangen Cindy & Bert 1975, und „Immer wieder dienstags, kommt die Erinnerung“, dann heißt es für die „27 Nordexperten“ in Anlehnung an den Schlagertext, eine verbindliche Zu- oder Absage für das allwöchentlich am Mittwoch im Hotel Krupunder Hof stattfindende Unternehmerfrühstück per Mail zu senden, das laut Satzung, und ohne Wenn und Aber „Auf die Sekunde genau um 7.45 Uhr beginnt, Ende 10 Uhr!“ - und weiter: „Wir Mitglieder des „Nordexperten e.V.“ bilden ein regionales Unternehmernetzwerk. Gemeinsam arbeiten wir an Projekten und erweitern kontinuierlich unseren eigenen Horizont durch Fortbildung aus den eigenen Reihen. So lernen wir einander kennen, und bauen Vertrauen auf, mit dem Ziel, qualifizierte Geschäftsempfehlungen auszusprechen und hilfreiche Kontakte zu knüpfen.“ Aufgrund dieser kurzprägnanten Beschreibung und Zielsetzung, könnte Wesen und Aufgabe eines Experten wie folgt definiert werden: Ein Experte ist ein Fachmann, der sich mit der Materie auskennt, sie sachkundig vermittelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen kann. „Und Ihr Fachgebiet ist Fußball?“ fragt der Showmaster - „Ja“ antwortet der Kandidat. „Dann antworten sie doch bitte - wie viele Maschen hat ein Tornetz?“ ... Leider gibt es derzeit eine inflationäre Entwicklung sogenannter Experten, nicht so bei den „Nordexperten“, sie ALLE sind Experten in ihrem Berufsbild, und kommen aus den unterschiedlichsten Branchen - Tischler, Drucker, Dachdecker, Schlüsseldienst, Metallbau, Maler, Steuerberater, Rechtsanwalt, Immobilienkaufmann, IT-Fachleute und Finanzdienstleister. Zwei von ihnen, Dipl. Ing. Innenarchitektin Denise Pischel und Elektromeister Jan Gerckens beantworteten die Fragen des „Schenefelder Bote“ rund um ihr „Unternehmer-Netzwerk“.

Schenefelder Bote: Frau Pischel, Danke schon mal vorab, dass sie sich bereit erklären, einige Fragen zu den Nordexperten zu beantworten. Was hat sie als Hamburgerin bewogen, oder wurden sie „geködert“, Nordexpertin zu werden? Seit wann sind sie Mitglied und haben sie eine tragende Funktion? **Diplom Ing. Innenarchitektin Denise Pischel:** „Ich habe 2009 erstmalig eine Einladung in die BNI - Business Network International Gruppen Hamburg erhalten, und fand die Idee der Vernetzung und Unterstützung vieler unterschiedlicher Berufsgruppen toll, die Hamburger Gruppen aber zu arrogant. Auf einer Baustelle hat mich der Pinneberger Elektromeister Jan Gerckens angesprochen, mit ihm arbeite ich schon seit 2000 zusammen, dass es im Raum Ellerbek eine neue tolle Netzwerkgruppe gibt. Ich habe sie mir angesehen, für mich für gut befunden, und aus ei-

ner Restgruppe von 13 Mitgliedern der ehemaligen BNI Hamburg rekrutierte sich 2012 „Nordexperten e. V.“. Viele Ideen der BNI, die uns gefielen, wurden übernommen, viele Neue sind hinzugekommen, werden ständig ausgebaut. Meine Funktion ist einmal die Moderation, die ich mir mit Herrn Watzlawik teile, doch im speziellen versuche ich, „den Platz der noch fünf Ge-



v.l. Jürgen Bötticher (West-Immobilien), Jan Gerckens und Harald Uebler (Gästebetreuer) würden sich über neue Experten freuen

schäftsfrauen in der Gruppe hochzuhalten“, (und süffisant) „damit die Gruppe nicht ins Stammtischmilieu abrutscht.“

Schenefelder Bote: Wie viele Mitglieder haben sie, nach welchen Kriterien werden die Frühstückstreffen angesetzt, werden Vorschläge und Wünsche bezüglich der Tagesaktualität berücksichtigt, werden Beiträge erhoben, wer entscheidet über die Aufnahme?, über eine evtl. Nachfolge und kann auch von Seiten des Vorstandes gekündigt werden?

Denise Pischel: „Derzeit haben wir einen Bestand von 27 Mitgliedern, davon fünf Frauen, 30 ist derzeit die Höchstgrenze, wir könnten aber auch 40 Mitglieder werden, denn berufs- oder krankheitsbedingt fehlen immer einige. Die Mitgliedschaft ist halbjährlich, der Beitrag beträgt 464,10 Euro (brutto) inklusive Frühstück. Die Inhalte der Treffen werden vom Vorstand und den monatlich tagenden Arbeitsgruppen festgelegt, aktuelle Themen müssen beim Vorstand angemeldet werden, Vorträge dürfen nur 15 min. gehalten werden. Aufgenommen werden

kann jeder, und verhindern kann die Aufnahme nur jemand aus der Gruppe, dessen Berufsfeld sich mit dem neuen deckt, es sei denn, ein gleiches Berufsfeld unterscheidet sich inhaltlich, muss dann aber in Absprache entschieden werden. Denn wir wollen ja keine Konkurrenz in der Gruppe, sondern uns unterstützen. Ein Ausscheiden ist nach vorheriger Kündigung mög-

ebenso aussagend sieht es der Pinneberger Elektromeister Jan Gerckens. **Schenefelder Bote:** Herr Gerckens, Danke, dass auch Sie bereit sind, auf unsere Fragen zu antworten. Seit wann sind Sie Mitglied, wurden Sie geworben, welchen Stellenwert hat ihre Mitgliedschaft, wie groß ist ihr Betrieb, wo überall ihr Arbeitsfeld, gibt es Kunden, die ihnen auf Empfehlung der „Nordexperten“ angetragen wurden? **Elektromeister Jan Gerckens, Pinneberg:** „Letzteres immer öfter, doch jetzt der Reihe nach. Ich wurde quasi zur Gründung 2009 von Landschaftsgärtner Jonni Borgmann mitgeschleift, und es war, aus mehreren Gründen, eine gute Entscheidung: Durch die guten sozialen Kontakte untereinander, daraus resultierend auch die geschäftlichen Kontakte innerhalb der Gruppe, konnte ich mich, einhergehend auch mit meinen Betrieb, ständig weiterentwickeln. Derzeit beschäftige ich sieben Gesellen, sechs Azubis!, einen Monteur, einen Langzeitpraktikanten und vier jeweils halbtags arbeitende Büroangestellte. Unser Einzugsgebiet ist der gesamte Kreis Pinneberg und Hamburg, je nach Kundenwunsch auch mal weiter weg.“

Schenefelder Bote: Das klingt nach einmal „Nordexperte“ lebenslang „Nordexperte“? **Jan Gerckens:** „JA, allein der wöchentliche Frühstückstermin ist für mich mehr als nur ein wichtiger Geschäftstermin, hab ich den eigentlich schon einmal ausfallen lassen? Egal, hier treffe ich mich mit Leuten, die dieselben Interessen und Probleme haben wie ich, kann mich mit ihnen auf Augenhöhe austauschen und Lösungen diskutieren, und nach jedem Frühstück stelle ich an mir fest, diese zwei Stunden taten und tun mir persönlich verdammt gut. Und viele der hier vermittelten, sicheren Kundenkontakte sind mittlerweile sowohl menschlich als auch geschäftlich von großer Effektivität – ein WINN-WINN.“

Denise Pischel: „Nur mit positiven Gedanken, und meine Vorteile sind mehrere: Ich habe einen Pool an Handwerksbetrieben und Dienstleistern, die ich alle persönlich kenne, und aus dem ich für meine jeweiligen Kundenaufträge schöpfen kann. Zudem bekomme ich ständig Empfehlungen und Infos aus allen möglichen Berufssparten, die ich mir in der Fülle niemals anlesen könnte, und kann somit schnell und effektiv neue Aufträge erschließen. Hervorheben möchte ich, dass mir in schwierigen Situationen, und wenn ich es möchte, „Meine Nordexperten“ wöchentlich mit Rat und Tat zur Seite stehen.“ Ähnlich, und

Wer sich als Unternehmer näher informieren möchte, kann sich über die Webseite www.nordexperten.de zum nächsten Frühstück anmelden, die „Nordexperten“ sagen HERZLICH WILLKOMMEN.“ (fe)



Denise Pischel ist die „Henne im Korb“